

Herr Stadtrat
Filippo Leutenegger
Werdmühleplatz 3
Amtshaus V
8001 Zürich

Zürich, 9. April 2017

Beschlüsse des Quartiervereins Riesbach zur Komfortroute am Utoquai und zur Sanierung der Bellerivestrasse

Sehr geehrter Herr Stadtrat

An seiner 122. Mitgliederversammlung vom 3. April 2017 hat der Quartierverein Riesbach die beiden untenstehenden Anträge des Vorstandes angenommen. Gerne kommt der Vorstand hiermit dem damit verbundenem Auftrag nach.

Antrag 1: Verzicht auf Velokomfortroute am Utoquai

„Der Quartierverein Riesbach weist die umstrittene Velo-Komfortroute am Utoquai zurück und beantragt dem Stadtrat, eine neue Lösung zu entwickeln.“

Dem Antrag wurde mit 78 Ja bei 2 Enthaltungen zugestimmt.

Zur Begründung: Der QV Riesbach anerkennt die Anstrengungen, die seitens Stadtrat und Verwaltung unternommen worden sind, eine Lösung zu finden. Ebenso begrüsst er das Bemühen seitens der Stadt, die verschiedenen Einwanderinnen und Einwander am 9. Februar 2017 an einen runden Tisch zu bitten und anzuhören. Bei dieser Gelegenheit wurde aber auch deutlich, dass das aufwändige und teure Projekt keine der Nutzergruppen wirklich zu befriedigen vermag. Die Nachteile überwiegen die Vorteile deutlich. Die Vorbehalte sind in den Einwendungen gut dokumentiert. Einige wichtige Punkte seien hier nochmals aufgeführt:

- Problematische Querungen für Fussgängerinnen und Fussgänger
- Keine Anschlusslösungen bei Bellevue und auf Höhe Färberstrasse
- Gefährlich schmale Spur Höhe Pumpstation (2.50 statt 3.50)
- Verlust Genuss-Velofahren in der Seeanlage
- Ungeklärter Schutz Richtung Strasse
- Verlust von Hecken und 26 Bäumen, die wieder aufgeforstet werden müssten.

Wir kommen daher zum Schluss, dass die Nichtnutzung des Streifens sowie Konflikte zwischen Velofahrenden und Passanten vorprogrammiert sind. Demgegenüber ist der derzeitige Mischverkehr vorzuziehen. Allerdings wurde an der Mitgliederversammlung auch der grundsätzliche Wunsch nach einer Velokomfortroute bekräftigt, weshalb dem Stadtrat beantragt werden soll, eine neue Lösung zu entwickeln.

Antrag 2: Quartierverträgliche Sanierung der Bellerivestrasse und Erhebung von Entscheidungsgrundlagen für die Zeit danach

„Der Quartierverein Riesbach beantragt dem Stadtrat, dass die geplante Sanierung der Bellerivestrasse unter folgenden Vorgaben erfolgt: Die Bellerivestrasse wird ohne Verkehrsumleitung oder eine Pontonbrücke über den See saniert. Der Baumbestand entlang der Strasse muss erhalten bleiben. Die Reduktion von Verkehrsfläche und Verkehrstempo (faktisch Tempo 30) während der Bauphase ist in Kauf zu nehmen. Die Sanierungszeit ist für eingehende Untersuchungen zu nutzen. Vor, während und nach der Sanierung sind Messungen zu Erschütterungen, Lärm und anderen Immissionen wie Abgase und Feinstaub vorzunehmen. Diese Messungen werden veröffentlicht. Deren Ergebnisse bilden die Entscheidungsgrundlage, um die künftige Nutzung des sanierten Strassenraumes (Anzahl Spuren, geltendes Tempo) festzulegen. Die Strasse wird so saniert, dass in Zukunft die Reduktion auf zwei verbreiterte Fahrspuren und die Einführung eines richtungsgetrenten Velowegs sowie eines gestalteten Wartestreifens in der Mitte, ohne grossen Aufwand realisierbar sind.“

Dem Antrag wurde mit 74 Ja-Stimmen bei 3 Nein und 3 Enthaltungen zugestimmt.

Zur Begründung: Wie der Antrag selbst schon zum Ausdruck bringt, will die Quartierbevölkerung keine Sanierung, die einzig zu Lasten von Riesbach geht, indem Verkehr in Quartierstrassen umgeleitet wird oder Bäume gefällt werden müssen. Die Lösung mittels einer Pontonbrücke über den See erachtet der QV Riesbach als unrealistisch und als nicht wünschbar. Überdies verweisen wir darauf, dass der QV Riesbach bereits an seiner Mitgliederversammlung von 2015 mit grossem Mehr einem Antrag zugestimmt hat, welcher noch vor der Sanierung der Bellerivestrasse eine Testphase verlangte. Dies wurde seitens der Stadt leider abgelehnt. Der aktuelle Antrag bekräftigt die Haltung, wonach angesichts eines derart grossen Sanierungsprojektes auch die künftige Nutzung der Strasse zur Debatte stehen muss. Sie muss daher so erfolgen, dass verschiedenen Optionen offen bleiben. Um der Diskussion über die künftige Nutzung eine grösstmögliche sachliche Grundlage zu bieten, muss die Zeit rund um die Sanierung für geeignete Erhebungen genutzt werden.

Wir hoffen sehr, dass Sie dem mit den beiden Anträgen deutlich zum Ausdruck gekommenen Wunsch der Quartierbevölkerung das nötige Gehör verleihen und unser Anliegen wohlwollend prüfen. Gerne sind wir bereit, uns entsprechend unserer Möglichkeiten in die Lösungsfindung einzubringen und stehen für Gespräche gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Urs Frey
Präsident Quartierverein Riesbach